

## Störung in der Wasserversorgung von Niederlenz

Am Samstag, 14.02.2026 kam es in Teilen der Gemeinde Niederlenz zu einem temporären Unterbruch der Wasserversorgung. Der Pikettdienst wurde um 19.21 Uhr alarmiert. Durch gezielte Massnahmen, insbesondere das Umschalten auf alternative Einspeisemöglichkeiten, konnte das Leitungssystem ab 21.00 Uhr schrittweise wieder befüllt und die Wasserversorgung wiederhergestellt werden.

Betroffen war rund die Hälfte der Einwohnerinnen und Einwohner von Niederlenz. Der Unterbruch erstreckte sich über mehrere Quartiere und Haushalte im Gemeindegebiet.

Der Ausfall ist auf eine Verkettung zweier unabhängiger Ereignisse zurückzuführen. Einerseits trat ein technischer Defekt an einer mechanischen Klappe im Reservoir auf. Gleichzeitig kam es zu einem grösseren Wasserleitungsbruch im Versorgungsnetz, bei dem über 1'000 Liter Wasser pro Minute austraten. Diese Kombination führte zur kontinuierlichen Entleerung des Wassernetzes.

Die Trinkwasserqualität war zu jeder Zeit einwandfrei. Es bestanden und bestehen keine gesundheitlichen Risiken.

Nach der Wiederinbetriebnahme der Wasserversorgung kann es in Einzelfällen kurzfristig zu einer bräunlichen oder gelblichen Verfärbung des Wassers kommen. Diese ist auf Rost- und Kalkablagerungen zurückzuführen, die sich infolge der Druckveränderungen in den Leitungen lösen. Durch kurzes Spülen der Leitungen verschwindet diese Verfärbung sehr rasch.

Zudem ist es möglich, dass sich das Wasser vereinzelt weisslich verfärbt hat. Diese Erscheinung ist auf Lufteinschlüsse zurückzuführen, die sich bei der Wiederbefüllung des Leitungssystems bilden. Auch hierbei handelt es sich um ein bekanntes und unbedenkliches Merkmal, das sich nach kurzer Zeit von selbst zurückbildet.

Solche Ausfälle können trotz stetiger Wartungen und Kontrollen nicht vollständig ausgeschlossen werden, insbesondere bei einer Verkettung mehrerer Umstände. Die betroffenen mechanischen Komponenten werden umgehend ersetzt und die Kriterien für die automatisierte Alarmauslösung über die Netzleitstelle überprüft.

Die RTB entschuldigen sich bei der betroffenen Bevölkerung für die entstandenen Unannehmlichkeiten.